

## **Beantwortung**

**der BVV-Drs. Nr. 1199/3**

**Große Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

**betreffend**

**Konjunkturpaket II – ohne Startschwierigkeiten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf?!**

**Das Bezirksamt beantwortet die Große Anfrage wie folgt:**

- 1. Wie sieht die bezirkliche Konzeption zum Konjunkturprogramm II in den einzelnen Projekten aus und wo liegen die ökologischen bzw. nachhaltigen Schwerpunkte und Effekte der „Zukunftsinvestitionen“?**
- 2. Wie kann es gelingen, die erst anlaufenden Überlegungen eines neuen Raumprogramms für die zukünftige Oberschulstruktur in das Programm zielgerichtet, ausgereift und nachhaltig einzubinden?**
- 3. Welche Einrichtungen freier Träger und welche Schulen, die durch stark steigende Schülerzahlen gekennzeichnet sind oder sich in sozialen Brennpunkten befinden, erhalten extra Mittel?**
- 4. Wie stellt das Bezirksamt sicher, dass die Mehrzahl der Aufträge für die Konjunkturmaßnahmen plangerecht bis zum Frühjahr nächsten Jahres vergeben werden und für wie viele Maßnahmen werden externe Planungskapazitäten gebunden oder Personalaufstockungen angefordert?**
- 5. Welche Möglichkeiten ergeben sich dabei aus der auf zwei Jahre befristeten Vereinfachung des Vergaberechts für den Bezirk und die lokale Wirtschaft?**

### **Zu 1.:**

Beantwortung durch Herrn Gröhler, Bezirksstadtrat für Bauwesen.

### **Zu 2.:**

Im Rahmen des Konjunkturprogramms (K II) wurden nur Baumaßnahmen an Schulstandorten angemeldet, die als Gymnasium oder Grundschule langfristig gesichert sind und an denen die zukünftige Sekundarschule problemlos auf-

gebaut werden kann. Dies betrifft die Peter-Ustinov-Realschule in Charlottenburg und die Otto-von-Guericke-Realschule in Wilmersdorf. Alle von möglichen Veränderungen betroffenen Schulstandorte, über die mit der erforderlichen Sorgfalt im Rahmen der Fortschreibung der bezirklichen Schulentwicklungsplanung unter Einbeziehung aller Beteiligten gesprochen wird, sind nicht für K II angemeldet worden.

### **Zu 3.:**

Im Rahmen von K II stehen für den Bereich Kindertagesstätten 84 Mio. € zur Verfügung. Ob wie im Bereich Schule auch hier ein Programmteil „Maßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung“ definiert worden ist, entzieht sich der Kenntnis des Bezirksamts. Von 10 Kitas in freier Trägerschaft, die sich in bezirkseigenen Immobilien befinden, sind 2 Bauvorhaben im Umfang von 280.000 € angemeldet worden. Der Kita-Eigenbetrieb „Nordwest“ hat 18 Einrichtungen im Umfang von rund 10,7 Mio. € benannt. Über Anmeldungen aus dem Bereich der freien Träger von Kitas wie auch von Schulen in nichtöffentlicher Trägerschaft liegen dem Bezirksamts bisher keine Zahlen vor.

Für den Programmteil „Maßnahmen mit überbezirklicher Bedeutung“ ist die Erwin-von-Witzleben-Grundschule angemeldet worden, da diese Schule im Randgebiet der Großraumsiedlung Paul Hertz liegt und damit eine entsprechende Förderung möglich wäre.

Die Entscheidung über alle beantragten Maßnahme aus allen K II-Bereichen wird vom Steuerungsgremium unter Leitung der Senatsfinanzverwaltung am 13. März getroffen.

### **Zu 4. und 5.:**

Beantwortung durch Herrn Gröhler, Bezirksstadtrat für Bauwesen.

Naumann